

Marienmünster Beverungen



Frau bei Unfall verletzt

Beverungen (WB). Eine 25-jährige Frau ist am Samstag gegen 7.40 Uhr bei einem Unfall auf der Bundesstraße B 83 zwischen Blankenau und Beverungen leicht verletzt worden. Die junge Frau war mit ihrem Alfa Romeo aus Blankenau kommend in Richtung Beverungen unterwegs. »Im Verlauf einer lang gezogenen Linkskurve kam sie nach rechts von der Straße ab, tauchte mit der Pkw-Front in den dortigen Graben ein und drehte sich etwa 90 Grad nach links«, berichtete die Polizei gestern. Hier kam das Fahrzeug zum Stillstand. Bei dem Unfall wurde die Fahrerin leicht verletzt und mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht, welches sie nach ambulanter Behandlung wieder verlassen konnte. Der Pkw wurde beim Aufprall erheblich beschädigt, war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Es entstand ein Schaden von etwa 6000 Euro. Das Säubern der Fahrbahn übernahm die Feuerwehr Beverungen.

Zuschussantrag Thema im Rat

Marienmünster (WB). Ein CDU-Antrag zur Gewährung städtischer Zuschüsse für das Biodiversität-Projekt in Marienmünster ist am Mittwoch, 6. Juni, Thema im Rat. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Weiteres Thema ist die Neuwahl eines sachkundigen Bürgers im Ortsausschuss Bredenborn. Am Ende der Tagesordnung haben die Einwohner die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Tageskalender

BEVERUNGEN RAT UND HILFE

Selbsthilfe Epilepsie, 19 bis 21 Uhr telefonische Beratung und Informationen, erreichbar unter Telefon 05273/88430.

Kur- und Touristik-Information Bad Karlshafen, 10 bis 17 Uhr geöffnet, Hafenplatz 8.

BÄDER

Freibad Beverungen, Bevertrift 23, Telefon 52731330, 11 bis 20 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Gospelchor be voices, 18 Uhr Probe im ev. Gemeindezentrum Beverungen.

Rheuma-Liga Höxter, 17.15 Uhr Wassergymnastik im Carolinum Bad Karlshafen.

Seniorennetz Beverungen, 10 bis 12 Uhr Weserstraße 16 (Marktpassage), Telefon 05273/392226, Fax /392120.

GESUNDHEIT

DRK Lauenförde-Meinbrexten, 16 bis 17 Uhr Seniorengymnastik im evangelischen Gemeindehaus Lauenförde.

RGS Rehasportgemeinschaft Beverungen e.V., 18 bis 19 Uhr Orthopädie- und Herzgruppe in der Dreifachturnhalle.

MARIENMÜNSTER

BÄDER

Hallenbad Vörden, Schulstraße 5, telefonisch erreichbar unter 05276/989852, 15 bis 21 Uhr Familienbad.

Bischof dankt Ehrenamtlichen

Hohe Würdenträger beim Jubiläumsfest des koptischen Klosters – Schiffsprozession

Von Sabine Robrecht

Höxter (WB). Der Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des koptisch-orthodoxen Klosters Brenkhausen hat gestern ganz im Zeichen ökumenischer Geschwisterlichkeit gestanden. Hohe Würdenträger der christlichen Kirchen setzten bei der Weserprozession und beim ökumenischen Gottesdienst in der Kiliani-Kirche ein Zeichen des Schulterchlusses in Glaube und Verkündigung.

Erzbischof Hans-Josef Becker betonte an Bord des Schiffes, dass die Gläubigen der christlichen Kirchen durch die Taufe in einem sakramentalen Bund als Brüder und Schwestern miteinander verbunden sind. »Durch die Taufe sind wir aufgerufen, unsere Gemeinschaft intensiver zu leben.«

In diesem ökumenischen Geist führt Bischof Anba Damian als Abt sein Kloster. Dieses ist, so Erzbischof Becker, seit 25 Jahren untrennbar mit der Region verbunden. »Bischof Damian und seine Mitbrüder kennt jeder.« Wie gut der koptische Geistliche vernetzt ist, zeigte die hochkarätige Gästeliste des Jubiläumswochenendes.

Dieses klang gestern bei sommerlichem Wetter mit der Schiffswallfahrt von Höxter nach Corvey aus. Anlass war das Fest der Ankunft der heiligen Familie in Ägypten. Die koptische Kirche feiert es traditionell mit einer Nilprozession. Bischof Damian hat diesen Brauch in den Kreis Höxter mitgebracht. Er lud seine katholischen und evangelischen Mitbrüder zur Segnung der Weser ein. Der Paderborner Erzbischof Becker hob hervor, dass diese Flusssegnung, die bei den orthodoxen Geschwistern eine lange Tradition habe, der ganzen Schöpfung gelte.

Das Zusammensein in Christus setzte sich später in der Kilianikir-



Abschluss der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des koptischen Klosters: Oben links im Bild Bischof Damian mit Landessuperintendent Dietmar Arends (von links), Erzbischof Hans-Josef Becker, Oberkirchenrat Dr. Ulrich Möller und dem Bürgermeister von Wolf-

hagen, Reinhard Schaake, nach der Segnung der Weser. Unten links der Empfang im Rathaus mit Bürgermeister Alexander Fischer (6. von rechts). Im Bild auch der syrisch-orthodoxen Erzbischof Mor Philoxenus Mattias Nayis (4. von links).

che fort. Zu den Würdenträgern im ökumenischen Gottesdienst gehörte auch der Erzbischof der Syrisch-Orthodoxen Kirche, Mor Philoxenus Mattias Nayis. Der Oberkirchenrat der Westfälischen Landeskirche, Ulrich Möller, verurteilte während des Gottesdienstes Repressionen gegenüber koptischen Christen in ihrem Heimatland Ägypten. Zuvor hatten die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) das Engagement des Klosters gewürdigt. Bischof Damian verbinde die Bewahrung der eigenen Tradition

mit der Integration in die deutsche Gesellschaft, sagte am Samstag der Berliner Bischof Markus Dröge, der Vorsitzender der Mittel-Ost-Kommission der EKD ist. Der Essener Weihbischof Wilhelm Zimmermann würdigte im Namen der Bischofskonferenz das Kloster als starkes geistliches Zentrum und eine wichtige Anlaufstelle für Flüchtlinge.

Dass er all das in den 25 Jahren aus dem Nichts heraus erreicht hat, möchte Bischof Damian bewusst als Gottes Fügung und als Gemeinschaftsleistung vieler engagierter Menschen verstanden



hagen, Reinhard Schaake, nach der Segnung der Weser. Unten links der Empfang im Rathaus mit Bürgermeister Alexander Fischer (6. von rechts). Im Bild auch der syrisch-orthodoxen Erzbischof Mor Philoxenus Mattias Nayis (4. von links).

wissen. Deshalb war es ihm ein Herzensanliegen, auf dem Weserdampfer und auch später beim Empfang im Rathaus in Höxter vielen unermüdeten Mitstreitern – unter ihnen die Dorfgemeinschaft von Brenkhausen – mit einer Urkunde zu danken. In diesen Dank schloss er auch Stadt, Kreis, die Volkshochschule, weitere Einrichtungen und heimische Unternehmer ein. Nur mit ihrer aller Hilfe sei aus einer Ruine dieses lebendige Kloster erwachsen.

Zu dessen 25-jährigem Bestehen gratulierte Höxters Bürgermeister Alexander Fischer gestern bei

einem Empfang im Historischen Rathaus. Auch vor dem Hintergrund der religiösen Diskriminierung koptischer Christen und der Anschläge etwa auf die St.-Peter- und-Paul-Kirche in Kairo im Dezember 2016 hob er hervor, dass er die Hoffnung Bischof Damians auf ein friedliches Miteinander in Liebe, Freiheit, Toleranz und gegenseitigem Respekt ausdrückliche teile.

Mehr Fotos
im Internet
www.westfalen-blatt.de

Ort der Begegnung und der Ökumene

Festakt zum 25-jährigen Bestehen: Spitzenpolitiker Volker Kauder (CDU) ruft zur Freude am Glauben auf

Von Sabine Robrecht

Brenkhausen (WB). Leidenschaftliche Bekenntnisse zum christlichen Glauben und anerkennende Worte für die großen Verdienste der Kopten um ein freundschaftliches Miteinander der Religionen und Kulturen haben den Festakt zum 25-jährigen Bestehen des koptisch-orthodoxen Klosters mit viel Prominenz am Freitagabend in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist geprägt. Zu den Gästen gehörte auch der Großneffe des letzten äthiopischen Kaisers Haile Selassie, Prinz Asfa-Wossen Asserate.

»Wer Bischof Damian kennen lernt, kommt nicht mehr von ihm und den Kopten los«, sprach Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, in seiner Festrede aus eigener Erfahrung. Erst vor wenigen Tagen aus Ägypten zurückgekehrt, richtete der

Spitzenpolitiker dem Würdenträger und Abt des Klosters Brenkhausen herzliche Grüße des koptischen Kirchenoberhauptes, Papst Tawadros II., aus. Kauder verbindet eine tiefe Freundschaft zu den Kopten, bei denen die Lebensfreude, die Jesus den Menschen schenken wollte, viel sichtbarer werde als bei uns europäischen Christen. »Wir müssen zeigen, dass es etwas Schönes ist, Christ zu sein«, schlussfolgerte Kauder. Vor dem Hintergrund zunehmender Kirchenferne sei die Entsendung der Kopten nach Deutschland kein Zufall. »Sie waren ausersehen, hier kraftvoll zu wirken. Ich betrachte Ihren Weg nach Deutschland als glückliche Fügung und Gottes Entscheidung.«

Diesen Gedanken brachte auch André Kuper, Präsident des NRW-Landtags, eindringlich ins Wort: »Sie folgen einem Ruf. Sie haben eine Mission.« Dies sei ein Ruf in

die Freiheit. Kuper dankte Bischof Damian dafür, an dieser Idee festgehalten zu haben – »dass Sie eine Stätte der Freiheit hier in Brenkhausen aufbauen«. Das Kloster sei aber auch eine Zufluchtstätte für Verfolgte. Und ein Ort der Begegnung, daher freue er sich, an diesem Abend mit dem ägyptischen Botschafter, Dr. Badr Abdelatty, »über den Frieden der Welt und den Beitrag der Religionen ins Gespräch zu kommen.«

Der Botschafter formulierte zuvor in seinem Grußwort die Vision einer friedlichen und toleranten Koexistenz der Religionen im Mittleren Osten. Alle Menschen seien Geschöpfe Gottes und somit gleich. Ägypten bewege sich in eine rechtmäßige Richtung. Der Botschafter dankte Volker Kauder und dem Europaabgeordneten Elmar Brok (CDU) für ihr Engagement für Ägypten. Und: Die Hilfsbereitschaft gegenüber muslimi-



Festredner
Kauder.



Botschafter
Abdelatty.



Dr. Badr
Metropolit Augoustinos.

schen Flüchtlingen sei beispielgebend für ein friedfertiges Miteinander, wandte sich Abdelatty an Bischof Damian und die gesamte Festgemeinde.

Der Botschafter und auch der Europaabgeordnete Elmar Brok verwiesen darauf, dass Ägypten das Land sei, das der Heiligen Familie in Jesu Kindheit Zuflucht gewährt hat. »Diese Offenheit zeigen die Kopten heute noch«, verwies Elmar Brok auf Bischof Damians Gastfreundschaft. Der Einsatz für die koptischen Christen in Ägypten »muss Bestandteil unseres Lebens und unserer Politik sein«, ließ Brok keinen Zweifel.

Die Ökumene gebe dem Kloster Brenkhausen etwas ganz Besonders, würdigte der CDU-Bundestagsabgeordnete Christian Haase das Wirken der Kopten. Um die Botschaft des Evangeliums neu zu entdecken, seien Orte des Findens notwendig. Einen solchen habe Bischof Damian geschaffen.

Das Zusammenleben mit den Brenkhäusern, unter denen sich der Bischof und seine Mitbrüder nach eigenem Bekunden nie als Gäste, sondern gleich als Mitbürger empfunden haben, rückte

Landrat Friedhelm Spieker in den Mittelpunkt. Die Einweihung des Klosterweges im Rahmen des ersten ökumenischen Dorf-Kirchentages in Brenkhausen im Mai 2017 habe ihn beeindruckt. »Das Miteinander ist vorbildlich.«

Diese Verbundenheit liegt auch Pastor Tobias Spittmann am Herzen. Er moderierte den Festakt und erinnerte an die Geschichte des Klosters, in dem nach den Zisterzienserinnen und den Benediktinerinnen nun eine dritte Gemeinschaft einen Ort für Menschen geschaffen habe, die Gott suchen.

Bischof Damian hat noch Visionen, wünscht sich die Anerkennung als Körperschaft öffentlichen Rechts und möchte im Kloster eine Eremitage einrichten. »Wir haben noch viel vor.«

Für diese Pläne und für ein Miteinander in Frieden erbat er drei Würdenträger mit einer großen ökumenischen Geste gemeinsam den Segen Gottes: der Metropolit der Griechisch-Orthodoxen Kirche von Deutschland, Augoustinos, der katholische Bischof em. Dr. Heinrich Musinghoff (Aachen) und der evangelische Superintendent Volker Neuhoff.



Prominente Gäste sind der Einladung von Bischof Anba Damian zu den Jubiläumsfeierlichkeiten gefolgt. CDU/CSU-Fraktionschef Volker Kauder hat die Festrede gehalten. Fotos: Sabine Robrecht